

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG VON MOSES WOLFF

Moses Wolff wurde am 07.06.1969 als Moses Matthias Wolff von seiner eigenen Mutter im Münchner Rotkreuzkrankenhaus geboren. Es war ein Samstag, draussen war es heiter bis wolzig. Menschen, die anderes behaupten, sind nicht ernstzunehmen. Er wuchs im schönen Pasing auf und fühlt sich diesem Stadtteil auf ewig verpflichtet. Pasing hat einen eigenen Viktualienmarkt, eine eigene Mariensäule und seit kurzem eine etwas merkwürdige Verkehrsberuhigung. Viele Freunde wohnen dort, unter anderem seine lieben Eltern. Moses besuchte einige Schulen und machte ein paar eigenartige Ausbildungen und Studiengänge durch, bis er sich entschloss, den bunten Weg des künstlerischen Schaffens einzuschreiten. Zwischendurch verschaffte er sich durch Aufenthalte im europäischen Ausland (Kykladen, Transsylvanien, Berlin) einen Überblick, doch die Sehnsucht und Verbundenheit zum alpenländischen Raum zogen ihn bald wieder zurück in seine geliebte Heimatstadt, wo er bis zum heutigen Tage haust und wirkt.

Moses Wolff ist Preisträger des Schwabinger Kunstpreises 2015.

SCHAUSPIEL UND DREHBUCH

Moses Wolff spielt in Theater-, Fernseh- und Kinoproduktionen. Er machte als Olaf den Führerschein in „Anna Maria“ an der Seite von Uschi Glas, spielte am Münchner Residenztheater an der Seite von Gerd Anthoff, Horst Sachtleben und Michael Mendl, war der Braumeister Helmut Farmbacher bei "Dahoam is dahoam", der Restaurantkritiker Xaver Hölzl in „Herzflimmern“ und war unter der Regie von Marcus Everding der dritte Bürger bei Carl Orffs „Bernauerin“ im Kloster Andechs. Er schreibt Drehbücher für Film- und Fernsehproduktionen und verwirklicht diverse Filmprojekte, u. a. wurde das von Arnd Schimkat und Moses Wolff verfasste Drehbuch „Highway to Hellas“ 2014 mit Christoph Maria Herbst und Adam Bousdoukos in den Hauptrollen von Aron Lehmann für Pantaleon verfilmt, Verleih: Warner Brothers, Produktion: Dan Maag und Matthias Schweighöfer. Ebenfalls 2014 schrieb er mit Alexander Söllner das Drehbuch zur Folge „Klinisch tot“ der ARD-Fernsehserie „Hubert und Staller“.

COMEDY

Moses Wolff erfand diverse Bühnencharaktäre, u.a. den trägen „Zetti“, den Vollweisen „Moses Shanti“ und die betrunkene Tante Ingrid. Er betrieb gemeinsam mit Peter Gutdeutsch, Bibiana Decker und Arnd Schimkat die Comedykonklave „Trio Farfadet“, war mit dem legendären „Orchester Bürger Kreitmeier“ auf Tour, kickte im defensiven Mittelfeld bei der von Lothar Matthäus und Günter Güttler trainierten TV-Fußball-Gurkentruppe "Borussia Banana".

Gemeinsam mit Richard Westermaier erdachte er die Comedyserie „Wildbach Toni“, die seit 2009 erfolgreich auf den Online-Portalen des Satiremagazins TITANIC und der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG zu sehen ist. Den Wildbachtöni spielt er selbst. Ausgestattet wird er hierbei übrigens vom hervorragenden Trachtenhaus Angermaier. Seine Brillen stammen übrigens sämtlich von Oakley und Freudenhaus.

MUSIKALISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN UND SOLOPROJEKTE

2001 erschien Moses Wolffs Debut-Single „Pasing is guad!“ (L&P Verlag)

2003 veröffentlichte Moses Wolff zusammen mit SalBan das Musik-Debutalbum "Verbissenlos" (Oszillation Records)

2007 entstand mit *Moses Wolff und Freunde* das Album "Perlen vor die Säue",
herausgegeben
von Konstantin Wecker (Laut & Luise)

2008 schrieb Moses Wolff zusammen mit Christian Bruhn und Peter Zentner das Kindermusical "Laura und Kieselstein" (Whale Songs). *Aus Christian Bruhns Feder stammen unter anderem folgende Lieder: Heidi, Wickie, Akropolis adieu, 2 kleine Italiener, Captain Future, Midi-Midinette, Ein bißchen Spaß muß sein, Marmor, Stein und Eisen bricht.*

2008 entstand gemeinsam mit Carolyn Breuer, Sabine Bohlmann und Paulina Rümmelein das Kinder-Jazz-Musical „Der kleine Erdbär“ (notnowmom)

2010 erschien das gemeinsam mit Carolyn Breuer, Sabine Bohlmann, Paulina Rümmelein und Christian Sudendorf verwirklichte Kinder-Rap-Album "Ich rap mir die Welt" (notnowmom)

2013 erschien das Hörbuch „Moses Wolff liest bizarre Anekdoten und sonderbare Scherze“ mit selbst vorgetragenen eigenen Texten (südpolentertainment)

AKTUELLE LIVEPROGRAMME

In meiner eigenen Wohnung

Pünktlich zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum hat sich Moses Wolff entschlossen, sein erstes abendfüllendes Programm zu präsentieren (Premiere war am 21.10.2015 im Münchner Lustspielhaus). Es handelt in beinahe autobiographischer Weise von dem Versuch eines Bühnenkünstlers, das Programm für den kommenden Abend fertig zu stellen, was aber andauernd durch Umstände, Wahnsinnige und andere Ablenkungen verhindert wird. Moses Wolff spielt alle Figuren selbst, schafft Momente irrwitziger Situationskomik, offenbart dem Publikum ans Herz gehende philosophische Ausführungen und ist dabei stets heiter und gelassen. Und er ist nicht alleine. Der mürrische Gitarrenspieler Hans Peter Krohn beobachtet das Geschehen vom Bühnenrand und begleitet auf Zuruf Liedgut. Krohn ist seit vielen Jahren der Copilot bei den Bühnenprojekten von Moses Wolff.

Schwabinger Schaumschläger Show

Wöchentliche Lesebühne im Münchner Vereinsheim mit Michael Sailer, Christoph Theussl, Moses Wolff und Gästen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Kompromisslos. Besonders. Atmosphärisch. Jeden Sonntag in der Gaststätte Vereinsheim. Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Perlen vor die Säue

Livespektakel mit extravaganter Band unter der Leitung von Hans Peter Krohn. Der rasante Wechsel von sonderbaren Scherzen, Kurzfilmen, valentinesken Texten, zahlreicher Überraschungen und Songs verschiedenster Stilrichtungen verspricht einen höchst kurzweiligen Abend. Moses Wolff schlüpft während der Show selbstverständlich in seine Paraderollen Wildbachtöni & Moses Shânti und nimmt die Zuschauer unter anderem mit auf die Berge, nach Indien, in den Spielwarenladen und an die Stammtische dieser Welt. Die CD mit allen Songs der Show ist auf dem Label von Konstantin Wecker (Laut&Luise) erschienen.

Humoristen, Schlepper, Bauernfänger

Moses Wolff lädt einmal im Monat seine Lieblingskünstler ins Münchner Park Café und spickt diesen Abend mit einer Auswahl seiner Bühnen-Nummern.

Moses Wolff liest

Unter Einsatz diverser Stimmlagen und fehlerfrei gesprochener Dialekte liest Moses Wolff an diesen ausgewählten Abenden seine selbstverfassten Textchen.

VERÖFFENTLICHUNGEN ALS AUTOR

- freie Beiträge für Titanic, Abendzeitung und Süddeutsche Zeitung
- Kein Fuzzy Naval für Folicaldi *mit Bert Fizz* (pro literatur Verlag, 2006)
- Der Wildbach Toni – ein Bergroman (Goldmann, 2011)
- Ozapft is! Das Wiesn-Handbuch (Goldmann, 2012)
- Meet me in Munich (Skyhorse Publishing, USA, 2013)
- Highway to Hellas *mit Arnd Schimkat* (Piper, 2014)
- Schrippenblues (Goldmann, 2014)
- Monaco Mortale (Piper, 2016)
- Monaco Infernale (Piper, 2017)

Beiträge in Büchern (Auswahl):

„Was die Mikrophone halten“, *Ariel Verlag*, 2000

„Sex – von Spaß war nie die Rede 2“, *Satyr*, 2009

„SEX Jahre Schaumschläger“, *CreateSpace*, 2013

„Frische Märchen, extra frein“, *Satyr* 2015

„Wenn der Krampus kommt“, *Allitera* 2015

„Sei mir gegrüßt, du Held im Schaumgelock“, *Volk Verlag*, 2016

VITA

2016

Rasputin – Liebe Glaube Zärtlichkeit

Ein Theaterstück von Moses Wolff

Hofspielhaus München

Regie: Moses Wolff

Highway to Hellas – das Musical

Bad Gandersheimer Domfestspiele

Buch: Arnd Schimkat, Moses Wolff und Christian Doll

Regie: Achim Lenz

Musik: Heiko Lippmann

2015

„Fliegende Augen“ (aus der ZDF-Fernsehreihe „Soko Kitzbühel“), beofilm

Rolle: Peter Grugger

Regie: Gerald Liegel

„Frauen sind eitel, Männer nie“, Young Productions

Rolle: Albert Pfauenkamp

Regie: Selena Jung

2014

„Der nette Herr Wong (aus der ZDF-Krimireihe „Kommissarin Lucas“), Olga Film

Rolle: KTU-Leiter Ernst Kolbe

Regie: Tim Trageser

„Die Familiendetektivin“, Bavaria Fernsehproduktion

Rolle: Stammgast Schnippi

Regie: Ulli Baumann

2013

„Totgeritten“ (aus der ARD-Reihe „Hubert & Staller“), Entertainment Factory

Rolle: Bauer Pauli

Regie: Werner Siebert

„Der blinde Fisch“, Menelaos Fernsehproduktion

Gastrolle: Dr. Frettmann

Regie: Denis Lüthi

2012

„Die Bernauerin“, Carl-Orff-Festspiele Kloster Andechs

Gastrolle: Dritter Bürger

Regie: Marcus Everding

„Herzflimmern“, Bavaria Fernsehproduktion

Gastrolle: Xaver Hölzl

Regie: Volker Schwab u. a.

„Bühnensport mit Ringlstetter“, BR-Produktion

Stammmitglied

Regie: Christian Faust

2011

„Familie inklusive“, Alexanderfilm Produktion

Rolle: Hausmeister Robert

Regie: Christine Kabisch

„Ganz der Papa“, teamworx Produktion

Hauptrolle: Udo

Regie: Matthias Steurer

2010

„Wildbachtoni“, sosofilm und munichfilm für TITANIC und Süddeutsche Zeitung

Hauptrolle: Wildbachtoni (ca. 100 Folgen)

Regie: Alexander Binder und Richard Westermaier

"Zimmer mit Tante", a-film Produktion

Rolle: Handwerker Sigi

Regie: Thomas Kronthaler

"Hex in the City", Theater Münchner Freiheit

Hauptrolle: Der Hexer

Regie: Doro Engel

2009

„Dahoam is dahoam“, Constantin Film-Produktion

Gastrolle: Helmut Farnbacher

Regie: Gary Grabowski u. a.

"Die Drachen besiegen", Zieglerfilm-Produktion

Rolle: Josef Sindl

Regie: Franziska Buch

2008

„Polizeiruf 110 -Rosis Baby“, Claussen & Wöbke-Produktion

Rolle: Krankenpfleger Herbert

Regie: Andreas Kleinert

2007

„Drei teuflisch starke Frauen“, Bavaria Film Produktion

Rolle: Agent Georg

Regie: Ariane Zeller

2006

„Der Experte“, lsp-Produktion

Hauptrolle: der Experte, sowie Nebenrolle: der Zuhörer

Regie: Johannes Raspe

2005

„Unter Verdacht“, Teamworx-Produktion

Rolle: Gefängniswärter Strobl

Regie: Edward Berger

2004

„Marias letzte Reise", TV60Film-Produktion

Rolle: Anderl Lechbichler

Regie: Rainer Kaufmann

In jungen Jahren

„Tigermännchen sucht Tigerweibchen", Teamworx-Produktion

Rolle: Jacky Prohaska

Regie: Michael Kreihsl

"Prosit Neujahr!", Spectacle Productions

Rolle: Polizeiobermeister Steiger

Regie: Harald Leipnitz

„Schmidbauers", Bayerisches Fernsehen

Hauptrolle: Kommentator (8 Folgen)

Regie: Armin Toerkell und Philipp Sonntag

"Anna Maria -eine Frau geht ihren Weg", CBS-Produktion, SAT 1

Gastrolle: Olaf

Regie: Celino Bleiweiß

„Molière *und die Verschwörung der Heuchler*", Theaterstück von Michail A. Bulgakow

Münchner Residenztheater

Sprechrolle: Gilbert

Regie: Helga Lange

„Singer", Theaterstück von Peter Flannery

Münchner Residenztheater

Sprechrolle: Hermann

Regie: Thomas Schulte-Michels

"Mein Kampf", Theaterstück von George Tabori

Münchner Prinzregententheater

Sprechrolle: Hitlerjunge Hans

Regie: Martin Fried